

Ortsbeirat Allendorf

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Braungart
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075
Telefax: 0641 306-2700
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 01.09.2019

N i e d e r s c h r i f t

der 17. Sitzung des Ortsbeirates Allendorf
am Dienstag, dem 27.08.2019,
im Sitzungszimmer der Verwaltungsstelle, Mehrzweckhalle, Untergasse 34,
35398 Gießen-Allendorf.
Sitzungsdauer: 20:00 - 21:45 Uhr

Anwesend:

Ortsbeiratsmitglieder der SPD-Fraktion:

Herr Thomas Euler
Herr Tobias Blöcher
Frau Beate Karl
Herr Christian Schneider
Herrn Hans-Georg Volk

Ortsvorsteher

Ortsbeiratsmitglieder der FW-Fraktion:

Herr Gerd Euler
Frau Marion Viehmann

Ortsbeiratsmitglieder der CDU-Fraktion:

Herr Dirk Steinmüller

Ortsbeiratsmitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Herr Volker Arnold

Vom Magistrat:

Frau Astrid Eibelshäuser
Frau Gerda Weigel-Greilich

(bis 20:35 Uhr)

Stadtverordnete:

Herr Hans Heller

Schriftführerin:

Frau Kerstin Braungart

Entschuldigt:

Frau Monika Heep	Stadtverordnete
Herr Wolfgang Sahmland	Stadtrat
Frau Lea Ruth Weinel-Greilich	Stadtverordnete

Ortsvorsteher Euler eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist und gegen die Form und die Frist der Einladung keine Einwände erhoben werden.

Er schlägt vor, die zur Beratung im nichtöffentlichen Teil vorgeschlagene Grundstücksangelegenheit, TOP 14, öffentlich zu beraten, sofern keine Fragen zu Personen oder zum Kaufpreis gestellt werden. Da sich dagegen kein Widerspruch erhebt, wird dieser öffentlich aufgerufen und unter TOP 12 (NEU) behandelt. Die Tagesordnung wird in der geänderten Form beschlossen.

Nach einer ausführlichen Trauerrede des Ortsvorstehers gedenken die Anwesenden an Herrn Stadtältesten Hans Wagner, der am 09.05.2019 verstarb.

Geänderte Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Genehmigung der Niederschrift über die 16. Sitzung des Ortsbeirates am 07.05.2019
2. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
3. Vorschläge der Universitätsstadt Gießen für Ernennungen für das Ortsgericht Gießen II durch den Präsidenten des Amtsgerichts Gießen
 - 3.1. Vorschlag einer Ortsgerichtsvorsteherin/eines Ortsgerichtsvorstehers
 - 3.2. Vorschlag einer Schöffin/eines Schöffen (1. Vertreterin/ 1. Vertreter der Ortsgerichtsvorsteherin/des Ortsgerichtsvorstehers)
 - 3.3. Vorschlag einer Schöffin/eines Schöffen (2. Vertreterin/ 2. Vertreter der Ortsgerichtsvorsteherin/des Ortsgerichtsvorstehers)

- | | | |
|-----|---|---------------|
| 4. | 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen im Bereich der Universitätsstadt Gießen
- Antrag des Magistrats vom 27.5.2019 - | STV/1707/2019 |
| 5. | Absenkung der Bordsteinkante am Parkplatz vor dem Friedhof in Gießen-Allendorf und Aufstellen eines Hinweisschildes "Parken nur für Besucher/innen des Friedhofs"
- Antrag der SPD-Fraktion vom 06.06.2019 - | OBR/1794/2019 |
| 6. | Nachpflanzung von Bäumen auf dem Allendorfer Friedhof wegen großer Nachfrage bei Baumbestattungen
- Antrag der SPD-Fraktion vom 06.06.2019 - | OBR/1795/2019 |
| 7. | Aufforstung in der Gemarkung als kleiner Beitrag gegen den Klimawandel
- Antrag der SPD-Fraktion vom 07.07.2019 - | OBR/1796/2019 |
| 8. | Änderung der Betreuungszeiten der Kindertagesstätte Gießen-Allendorf
- Antrag der SPD-Fraktion vom 09.07.2019 - | OBR/1797/2019 |
| 9. | Installation eines Systems zur Vorrangschaltung für die Durchfahrt der Stadtbusse durch die Untergasse speziell für den Kreuzungsbereich am Backhaus
- Antrag der SPD-Fraktion vom 16.08.2019 - | OBR/1803/2019 |
| 10. | Sperrung der Ortsdurchfahrt für den Schwerlastverkehr durch die Untergasse/Kleinlindener Straße
- Antrag der SPD-Fraktion vom 16.08.2019 - | OBR/1804/2019 |
| 11. | Teilsanierung der Bühne in der Mehrzweckhalle
- Antrag der SPD-Fraktion vom 17.08.2019 - | OBR/1805/2019 |
| 12. | Ankauf von zwei unbebauten Grundstücken in der Gemarkung Allendorf/Lahn
- Antrag des Magistrats vom 21.6.2019 - | STV/1747/2019 |
| 13. | Mitteilungen und Anfragen | |
| 14. | Bürgerfragestunde | |

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. **Genehmigung der Niederschrift über die 16. Sitzung des Ortsbeirates am 07.05.2019**

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

2. **Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen**

Herr Ortsvorsteher Euler bezieht sich auf die vorliegende Ergebniskontrollliste und weist auf folgende Anträge hin, die noch unbeantwortet oder nicht erledigt sind:

Sperrung der Ortsdurchfahrt für den LKW-Schwerverkehr;

Beschluss des Ortsbeirates in der 7. Sitzung am 09.05.2017 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 24.3.2017, OBR/0597/2017

Ortsvorsteher Euler stellt fest, dass hierzu heute ein neuerlicher Antrag zur Beratung ansteht.

Einrichtung einer Waldgruppe in der Kindertagesstätte Allendorf;

Beschluss des Ortsbeirates in der 15. Sitzung am 26.03.2019 zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.03.2019, OBR/1627/2019

Ortsvorsteher Euler weist darauf hin, dass nach Mitteilung von Frau Stadträtin Weigel-Greilich noch verschiedene Möglichkeiten geprüft werden und der Abschlussbericht noch ausstehe.

Ergänzend informiert **Frau Stadträtin Weigel-Greilich**, dass bereits mit allen Kitas im südlichen Bereich Gespräche geführt wurden, die Angelegenheit zur Einrichtung einer Waldkindergartengruppe allerdings wg. Problematik der Sommerdürre der vergangenen 2 Jahren noch weiter geprüft werden müsse.

Realisierung eines Graffiti-Projektes an der alten Dreieck-Stützmauer am Feuerwehrhaus/Kindergarten;

Beschluss des Ortsbeirates in der 15. Sitzung am 26.03.2019 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 11.03.2019, OBR/1606/2019

Nach Feststellung des **Ortsvorstehers** stehe der Antwortteil zum Graffiti-Projekt noch aus, die grundsätzliche Sanierung der Wand und der Restfassade des Feuerwehrhauses sei aber beantwortet.

Sperrung der Zufahrtswege zum Allendorfer Wäldchen;

Beschluss des Ortsbeirates in der 16. Sitzung am 07.05.2019 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 15.04.2019, OBR/1649/2019

Thematik WLAN in der Mehrzweckhalle

In Sachen WLAN kann **Frau Stadträtin Eibelshäuser** mitteilen, dass die Stadt über ein Europäisches Förderprogramm zum 'WLAN in öffentlichen Gebäuden' eine Förderung bekommen habe und diese Mittel nun in den Bürgerhäusern zum Einsatz gebracht werden. Momentan laufen die Abstimmungen zwischen der SHG und dem Amt für Informationstechnik der Stadt. Sie gehe davon aus, dass die Umsetzung in nächster Zeit erfolgen werde.

3. Vorschläge der Universitätsstadt Gießen für Ernennungen für das Ortsgericht Gießen II durch den Präsidenten des Amtsgerichts Gießen

Bzgl. den Wahlvorschlägen bezieht sich **Ortsvorsteher Euler** auf sein an die Ortsbeiratsmitglieder gerichtetes Schreiben (Mail vom 17.07.2019) und teilt mit, dass 2 der 3 Bewerber für die jeweiligen Ämter anwesend sind, um sich in dieser Runde vorzustellen und ggf. Fragen zu beantworten.

3.1. Vorschlag einer Ortsgerichtsvorsteherin/eines Ortsgerichtsvorstehers

Zum Amt des Ortsgerichtsvorstehers schlägt **Ortsvorsteher Euler** den momentan ersten Stellvertreter des Ortsgerichtsvorstehers, Herrn Gerhard Greilich, vor, der nach dem Tod von Hans Wagner die Geschäfte des Ortsgerichtsvorstehers kommissarisch weitergeführt hat. Er stellt kurz Herrn Greilich vor.

Nachdem keine weiteren Bewerber vorgeschlagen werden, lässt er über seinen Vorschlag abstimmen.

Beratungsergebnis:

Herr Gerhard Greilich wird einstimmig für das Amt des Ortsgerichtsvorstehers vorgeschlagen.

3.2. Vorschlag einer Schöffin/eines Schöffen (1. Vertreterin/1. Vertreter der Ortsgerichtsvorsteherin/des Ortsgerichtsvorstehers)

Ortsvorsteher Euler teilt mit, dass für die vakante Funktion des Ortsgerichtsschöffen und ersten Stellvertreter des Ortsgerichtsvorstehers eine Bewerbung von Jürgen Blöcher vorliegt und dieser somit zur Wahl vorgeschlagen wird.

Herr Jürgen Blöcher stellt sich kurz vor.

Nachdem keine weiteren Bewerber vorgeschlagen werden, lässt er über seinen Vorschlag abstimmen.

Beratungsergebnis:

Herr Jürgen Blöcher wird einstimmig für das Amt des Ortsgerichtsschöffen und ersten Stellvertreter des Ortsgerichtsvorstehers vorgeschlagen.

3.3. Vorschlag einer Schöffin/eines Schöffen (2. Vertreterin/2. Vertreter der Ortsgerichtsvorsteherin/des Ortsgerichtsvorstehers)

Ortsvorsteher Euler schlägt Herrn Sven Baldauf zum Ortsgerichtsschöffen und zweiten Stellvertreter des Ortsgerichtsvorstehers für das Ortsgericht Gießen II (Allendorf/Lahn) vor.

Herr Sven Baldauf stellt sich kurz vor.

Nachdem keine weiteren Bewerber vorgeschlagen werden, lässt er über seinen Vorschlag abstimmen.

Beratungsergebnis:

Herrn Sven Baldauf wird einstimmig für das Amt des Ortsgerichtsschöffen und zweiten Stellvertreter des Ortsgerichtsvorstehers vorgeschlagen.

4. 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen im Bereich der Universitätsstadt Gießen STV/1707/2019
- Antrag des Magistrats vom 27.5.2019 -

Antrag:

„Der beigefügte Entwurf einer Satzungsänderung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen im Bereich der Universitätsstadt Gießen wird als Satzung beschlossen.“

Frau Stadträtin Eibelhäuser geht ausführlich auf die Vorlage und die Neuerungen der Satzung ein.

Sie teilt mit, dass für die Kleebachschule festgestellt werden kann, dass seit 2017/2018 für jeden Jahrgang ausreichend Kinder leben, so dass stabil eine einzügige Grundschule mit Klassenbildung mit jedem Jahrgang vorgenommen

werden konnte. Die 3 Straßen des Neubaugebietes seien der Grundschule von Allendorf zugewiesen.

Lt. den weiteren Prognosen gehe man davon aus, dass die Zahlen in den nächsten 2 Jahren noch ansteigen werden, wobei bei der Erfassung lediglich das Schuleintrittsalter berücksichtigt wurde; anstehende Schulwechsel, spätere Einschulungszeiten oder Umzüge können nicht mit berücksichtigt werden.

Herr Stadtverordneter Heller bittet folgende Aussage von Frau Stadträtin Eibelshäuser wörtlich zu protokollieren:

„Wir sind sicher, dass die Kleebachschule auch in den nächsten Jahren als einzügige Grundschule mit ausreichend Schüler in jedem Jahrgang hier arbeiten kann.“

Ortsvorsteher Euler nimmt die Gelegenheit wahr und erinnert an den Grenzänderungsvertrag von 1971, mit dem sich die Stadt verpflichtet habe, den Schulstandort zu erhalten und eine Abweichung nur dann erfolgen könne, wenn der Ortsbeirat einer Auflösung des Schulstandortes zustimme.

Außerdem nimmt er die Gelegenheit wahr und gratuliert dem Stadtteil Kleinlinden zu seinem 750jährigem Bestehen und dem gelungenen Stadtteilwappen und der Ortschronik mit der Erwähnung von 3 Siedlungen (Megersheim, Eisenhausen und die Braunsteinwäsche-Siedlung), die sich komplett auf Allendorfer Gemarkung befinden. Auch erinnert er an das Jahr 2014, als das Neubaugebiet „Ehrsamer Weg“ erschaffen wurde und der heutige Ortsvorsteher von Kleinlinden öffentlich geschrieben habe, dass es sich bei dem Neubaugebiet um eine „Pestbeule“ handeln würde. Anhand eines Ortsbeiratsprotokolls von Kleinlinden konnte Ortsvorsteher Euler entnehmen, dass von Seiten des Ortsbeirates Kleinlinden nun wohl Interesse daran bestehe, dass ein Teil des zuvor genannten Neubaugebietes von Allendorf nun der Grundschule Kleinlinden zugeordnet werden sollte. Er ist froh darüber, dass die Stadt weiterhin daran festhält, dass mit dieser Schulbezirkssatzungsänderung die 3 Straßen des Neubaugebietes der Grundschule von Allendorf zugeordnet werden.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

5. **Absenkung der Bordseinkante am Parkplatz vor dem Friedhof in Gießen-Allendorf und Aufstellen eines Hinweisschildes "Parken nur für Besucher/innen des Friedhofs"**

OBR/1794/2019

- Antrag der SPD-Fraktion vom 06.06.2019 -

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, dafür zu sorgen, dass die Bordsteinkante am Gehweg über die Grünfläche zwischen Parkplatz und Friedhof so abgesenkt oder abgeschrägt wird, dass der direkte Weg vom Auto zum Friedhof auch von Gehbehinderten und Rollstuhlfahrern zu bewältigen ist. Ferner soll ein Schild mit dem Hinweis ‚Parken nur für Besucher/innen des Friedhofs aufgestellt werden.‘

Begründung:

Der Zugang zu öffentlichen Orten soll möglichst barrierefrei gestaltet werden. Dies ist nicht, wie vor einigen Wochen geschehen, alleine durch die Einrichtung eines „Parkplatzes für Behinderte“ gewährleistet. Um als Rollstuhlfahrer, Nutzer eines Rollators oder gehbehinderter Mensch vom Parkplatz auf den Friedhof zu gelangen, muss man entweder den ebenerdigen Umweg um die Grünfläche zwischen Parkplatz und Friedhof nehmen, oder die sehr hohe Bordsteinkante am Gehweg meistern. Wenn man nun beidseitig die Bordsteinkante deutlich absenkt oder eine Schräge anlegt, würde man nicht nur gehbehinderten Menschen der Zugang zum Friedhof erleichtern, auch Besuchern die zur Grabpflege mit der Schubkarre an ihr Auto fahren müssen, würde der Zugang erleichtert.

Vor dem Hintergrund, dass immer wieder Spaziergänger die nur drei (eigentlich ja nur zwei freien) Parkplätze vor dem Friedhof blockieren, ist es sinnvoll dort ein Schild mit dem Hinweis „Nur für Besucher/innen des Friedhofes“ aufzustellen, zumal in der Nähe ausreichend weitere Parkflächen vorhanden sind.

Der Antrag wird von Frau Karl verlesen.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

**6. Nachpflanzung von Bäumen auf dem Allendorfer Friedhof OBR/1795/2019
wegen großer Nachfrage bei Baumbestattungen
- Antrag der SPD-Fraktion vom 06.06.2019 -**

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, auf dem Friedhof in Allendorf/Lahn weitere Bäume anzupflanzen, damit genügend Bestattungsplätze für Baumbestattungen vorhanden sind.“

Begründung:

Die Zahl der Baumbestattungen hat in Gießen-Allendorf/Lahn enorm zugenommen. In absehbarer Zeit werden die Bestattungsplätze für Baumbestattungen knapp, wenn die Nachfrage weiterhin stetig bleibt.

Nachdem Herr Blöcher den Antrag verliest, lässt Ortsvorsteher Euler darüber abstimmen.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

7. **Aufforstung in der Gemarkung als kleiner Beitrag gegen den Klimawandel** **OBR/1796/2019**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 07.07.2019 -

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten zu prüfen,

1. in wie weit auf städtischen Flächen, und
2. gegebenenfalls auf dafür anzukaufenden privaten Flächen in der Gemarkung Allendorf/Lahn

Bäume angepflanzt oder die bestehenden Waldstücke (wie Allendorfer Wäldchen, Adamswäldchen, Taubenbergswäldchen am Angang, Schildwachtwäldchen und Fichtenwäldchen) erweitert werden können.“

Begründung:

Trotz Leugnung durch populistische Politiker auch in Deutschland ist der bevorstehende Klimawandel von Menschen gemacht. Diese schließen die Augen vor dem Hintergrund, dass tatsächlich CO₂ und weitere Treibhausgase die Temperaturen auf der Erde erhöhen, was zum Abschmelzen der Polarkappen, zum Anstieg des Meeresspiegels und zu Extremwetterlagen führt.

Die Auswirkungen sind bereits jetzt deutlich sichtbar und die Hitzesommer und die Starkregenereignisse zeigen dies auch in Deutschland.

Dann gibt es all diejenigen, nach deren Ansicht an der Situation ohnehin nichts mehr zu ändern ist, und sie deshalb an ihrem Lebenswandel nichts ändern, weil es ihnen ohnehin egal ist.

Vor dem Hintergrund lassen einige unverbesserliche Staatschefs in ihren Ländern weiter unvermindert Treibhausgase in die Luft blasen, treten aus Klimaschutzabkommen aus oder roden den tropischen Regenwald. Auch haben einige Autokonzerne durch Abgasmanipulation und intensive Lobbyarbeit ein Umdenken bei der individuellen Mobilität blockiert.

Dann gibt es aber glücklicherweise auch diejenigen, die daran glauben, dass man jetzt sehr wohl noch entgegensteuern kann. Die „Friday for Future“-Proteste sehr vieler Jugendlicher müssten eigentlich wachgerüttelt haben.

Doch was kann man vor Ort tun?

Die Tagesschau berichtete am 4. Juli 2019:

„Mehr Bäume auf der Erde könnten den Klimawandel effektiver bekämpfen als bislang gedacht. Das zeigt eine Studie der ETH Zürich. Sie besagt auch, dass das 1,5-Grad-Ziel des Weltklimarats bei der Erderwärmung noch erreichbar sei. Der Klimawandel kann einer Studie zufolge durch nichts so effektiv bekämpft werden wie durch Aufforstung. Die Erde könne ein Drittel mehr Wälder vertragen, ohne dass Städte oder Agrarflächen beeinträchtigt würden, schreiben Forscher der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich im Fachmagazin ‚Science‘. Dort zeigen die Forscher auf, wo auf der Welt neue Bäume wachsen könnten und wie viel Kohlenstoff sie speichern würden.

Bäume zu pflanzen habe das Potenzial, zwei Drittel der bislang von Menschen verursachten klimaschädlichen CO₂-Emissionen aufzunehmen. Die Studie zeige erstmals, dass das vom Weltklimarat (IPCC) vorgegebene Ziel einer Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad erreichbar sei, schreiben die Autoren. Laut IPCC müssen dafür bis 2050 nicht nur die klimaschädlichen Treibhausgas-Emissionen begrenzt werden, etwa im Energie- und im Transportsektor. Zudem müssten auch bis zu eine Milliarde Hektar Land neu mit Bäumen bepflanzt werden. ‚Das ist zweifellos erreichbar‘, heißt es in der Studie.“

Jeder von uns ist irgendwie mit verantwortlich, vor allem sind es diejenigen, die Entscheidungen für andere treffen können. Jedes Gemeinwesen sollte deshalb dafür sorgen, dass neben dem Atomausstieg auch der Kohleausstieg möglich ist, und dass die schädlichen Treibhausgas-Emissionen begrenzt werden.

Jedes Gemeinwesen sollte damit nicht auf andere warten, sondern in seinem direkten Lebensumfeld damit beginnen, und zwar jetzt!

Deshalb sollten auch wir in Allendorf/Lahn schauen, ob wir durch Aufforstung auf städtischen Flächen die bestehenden Wäldchen vergrößern können und einen kleinen Beitrag leisten können. Das alleine hilft sicher nichts, aber wenn alle Gemeinwesen diesem Beispiel folgten, könnte man etwas erreichen.

Lasst uns optimistisch sein!

Nachdem **Frau Karl** den Antrag verliert, informiert **Ortsvorsteher Euler**, dass der Antrag von einer Ortsbeiratsfraktion aus Lützellinden übernommen wurde und dort am kommenden Donnerstag zur Abstimmung ausstehe.

Er weist auf die verschiedenen Initiativen zur ökologischen Verbesserung hin, die der Ortsbeirat bereits gestartet habe und bittet Frau Stadträtin Weigel-Greilich, sich der Initiative zur Errichtung einer E-Tankstelle an der Mehrzweckhalle nochmals anzunehmen.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

8. **Änderung der Betreuungszeiten der Kindertagesstätte Gießen-Allendorf** **OBR/1797/2019**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 09.07.2019 -
-

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, die Betreuungszeiten der Kindertagesstätte in Gießen-Allendorf von 7.30 bis 16.30 Uhr auf 7.00 bis 17.00 Uhr anzupassen.“

Begründung:

Die letzte Abfrage für die Änderung der Betreuungszeiten in der Kita Allendorf durch die Eltern ist jetzt schon einige Zeit her und sollte neu erfolgen. Durch die Erschließung des Neubaugebietes und der damit geschaffenen Vergrößerung der Kita sind neue Voraussetzungen geschaffen, um zu prüfen die Betreuungszeiten anzupassen.

Außerdem wirbt die Stadt Gießen mit „Müssen Sie im Beruf flexibel sein? Flexiblen Betreuungszeiten – wir kommen Ihnen entgegen“.

Herr Blöcher verliert den Antrag.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

9. **Installation eines Systems zur Vorrangschaltung für die Durchfahrt der Stadtbusse durch die Untergasse speziell für den Kreuzungsbereich am Backhaus** **OBR/1803/2019**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 16.08.2019 -
-

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, der Stadtwerke Gießen den Auftrag zu geben, ein Vorrangsystem für die Stadtbusse zu installieren, damit die Fahrzeuge sich im Bereich der Kreuzung Backhaus nicht mehr begegnen. Dies könnte vielleicht durch Ampel-Vorrangschaltung oder GPS geschehen.“

Begründung:

In letzter Zeit begegnen sich immer häufiger die Gelenkbusse der Stadtwerke Gießen im Kreuzungsbereich Backhaus, wenn die Linie 1 von Lützellinden Richtung Gießen und Gießen Richtung Lützellinden fährt.

Um hier die Sachlage zu entzerren, sollte man ein System einführen (Ampelschaltung oder GPS), welches den erstankommenden Bus an der Haltestelle Mehrzweckhalle oder Schule den Vorrang gewährt und dem späteren Bus erst nach passieren der Backhauskreuzung die Weiterfahrt freigibt. So würden sich die Fahrzeuge dort nicht mehr begegnen.

Nachdem **Herr Blöcher** den Antrag vorträgt, wird über die Angelegenheit beraten.

Aufgrund der vorgetragenen Erfahrungsberichten von **Herrn Volk** und **Herrn Blöcher** fasst **Ortsvorsteher Euler** folgende Ergänzung zum Antrag zusammen:

„Diese Thematik soll auch im Rahmen des von Herrn Neidel angekündigten Verkehrstages erörtert werden. Ebenso wie die noch ausstehenden Fragen zu Tempo 30 in der Hüttenbergstraße, zum Zebrastreifen in der Friedhofstraße, Geschwindigkeitsmessungen am Kindergarten und Verbot des Schwerverkehrs.“

Nachdem die Ergänzung von der antragstellenden Fraktion übernommen wird, weist **Ortsvorsteher Euler** darauf hin, dass sich momentan ein Antrag der FDP-Fraktion zum (NAF)- BUS-Projekt im Geschäftsgang des Stadtparlamentes befindet und er es für sinnvoll halte, dass dieses Konzept im Ortsbeirat vorab erläutert werden sollte, da hier die Stadtteile Allendorf und Lützellinden betroffen sind. Er bittet Herrn Stv. Heller deshalb, dies an das Stadtparlament so weiterzugeben und anzuregen, die Beratung dieser Vorlage erst einmal zu vertragen, um das Konzept den betroffenen Ortsbeiräten vorzutragen.

Beratungsergebnis: Ergänzt einstimmig beschlossen.

10. Sperrung der Ortsdurchfahrt für den Schwerlastverkehr durch die Untergasse/Kleinlindener Straße - Antrag der SPD-Fraktion vom 16.08.2019 - **OBR/1804/2019**

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, dafür zu sorgen, dass die Durchfahrt für den Schwerlastverkehr in Allendorf durch die Untergasse/Kleinlindener Straße gesperrt wird, bzw. nur für Anlieger gestattet ist. Möglich ist dies durch Beschilderung wie in Kleinlinden sowie Update für Navis.“

Begründung:

Die Untergasse ist besonders im Bereich vor der Kreuzung zum Backhaus (Hüttenberg/Kleebachstraße) sehr eng. Schon deswegen entstehen durch den Busverkehr immer wieder Probleme (z.B. bei Begegnung von Bussen). Noch größer sind die Probleme bei Begegnungsverkehr von Gelenkbussen mit Schwerlastverkehr. Ein Ausweichen auf den Gehweg ist in diesen Fällen unausweichlich. Dadurch werden Fußgänger gefährdet, auch können parkende Autos beschädigt werden. Ein Durchfahrtsverbot für den Schwerverkehr würde die Situation verbessern. Möglich ist dies durch Beschilderung wie in Kleinlinden sowie Update für Navis. Zudem sind tiefe Spurrillen auf der Höhe „Zufahrt zum Sportplatz“ (In der Lache) entstanden.

Nachdem **Herr Volk** den Antrag vorträgt, ist **Herr Steinmüller** der Auffassung, dass die Hüttenbergstraße im Antrag mitaufgenommen werden sollte, was von **Frau Karl** befürwortet wird. Ergänzend weist **Herr Volk** auf die bereits gezahlten Straßenbeitragselder der Anwohner in der Untergasse und der erneuten Schäden hin, worauf die Mitglieder der SPD-Fraktion sich in einer kurzen Sitzungsunterbrechung zur Beratung zurückziehen.

Frau Karl trägt das Ergebnis der Beratungen vor.

Anschließend fasst **Ortsvorsteher Euler** folgende vorgebrachte Ergänzungsvorschläge zusammen, die von der SPD-Fraktion übernommen werden:

„Der Beschluss des Ortsbeirates vom 09.05.2017 zur Vorlage OBR/0597/2017 bleibt weiterhin bestehen, da dieser sich auch auf die anderen Ortsdurchgangsstraßen bezieht.

Auch wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Friedhofstraße sowie die Kleebachstraße und die Untergasse grundhaft saniert wurden und die Finanzierung durch die Anwohner/innen erfolgte. Dort ist es neuerlich wieder zu Schäden gekommen.

Jede Straße soll gesondert überprüft werden.“

Herr Schneider weist darauf hin, dass nicht nur in der Untergasse, sondern auch in der Hüttenbergstraße zwischenzeitlich Spurrillen entstanden sind, worauf **Herr Steinmüller** ergänzt, dass dies auch auf den Gehwegen in der Hüttenbergstraße der Fall sei.

Abschließend stellt **Ortsvorsteher Euler** fest, dass auch diese Fragen Thema in der Verkehrsschau sein sollten.

Beratungsergebnis: Ergänzt einstimmig beschlossen.

**11. Teilsanierung der Bühne in der Mehrzweckhalle
- Antrag der SPD-Fraktion vom 17.08.2019 -**

OBR/1805/2019

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, der Stadthallen GmbH Gießen den Auftrag zu geben, die Bühne in der Mehrzweckhalle unter Beachtung der Vereinstermine teil zu sanieren.“

Begründung:

Die Bühne in der Mehrzweckhalle ist „in die Jahre“ gekommen und ein paar Schönheitsreparaturen müssen durchgeführt werden.

Der Boden sollte abgeschliffen und neu versiegelt werden. Einige Klappen der Steckdosen im Boden erneuert werden und ggf. die Bühnenfront aufgearbeitet. Auch die Vorhänge könnten auf neueren Stand gebracht werden.

Nachdem **Herr Schneider** den Antrag verliest, informiert **Herr G. Euler**, dass bei den stattgefundenen Besichtigungsterminen die Erneuerung der Vorhänge mit einer Priorität aufgenommen wurde, die Bodenversiegelung allerdings nicht.

Herr Schneider weist nach kurzer Beratung darauf hin, dass die Bühne in einem desolaten Zustand sei und gibt zu bedenken, dass es durch z. B. hochstehende Splitter, eingekrachte Bretter und gebrochene Bohlen, zu erheblichen Verletzungsgefahren kommen kann.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

12. Ankauf von zwei unbebauten Grundstücken in der Gemarkung Allendorf/Lahn - Antrag des Magistrats vom 21.6.2019 - **STV/1747/2019**

(Da es sich um eine nichtöffentliche Vorlage handelt, die nur ´öffentlich zur Abstimmung´ aufgerufen wird, wird hier nur das Beratungsergebnis angezeigt.)

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen.

13. Mitteilungen und Anfragen

➤ **Anstehende Veranstaltungen**

Ortsvorsteher Euler weist auf folgende demnächst stattfindende Veranstaltungen hin:

Weinfest am 14.09.2019 und Hessenfest am 28.09.2019.

Sehr erfreut ist er darüber, dass die Freiwilligen Feuerwehr das alte traditionelle Backhausfest von der Chorgemeinschaft übernommen hat und das Fest dem Ort somit dankenswerterweise erhalten bleibt.

➤ **Vergabe Backhaus**

Herr Blöcher teilt mit, dass er die Vergabe-Tätigkeit des Backhauses aus persönlichen Gründen an Herrn Rudi Pilz abgegeben habe.

➤ **Gewerbepark Lützellinden - Einladung zur Sitzung des Ortsbeirates Lützellinden**

Ortsvorsteher Euler teilt mit, dass Herr Ortsvorsteher Sames die Ortsbeiratsmitglieder des Ortsbeirates Allendorf zu der nächsten Sitzung des Ortsbeirates Lützellinden eingeladen habe, da dort das Thema „Gewerbepark Lützellinden“ auf der Tagesordnung stehe und dieses Thema auch Allendorf betreffe.

Nachdem er über die bereits stattgefundene Informationsveranstaltung des Ortsvorstehers berichtet, schlägt er vor, dass ein Teil der Ortsbeiratsmitglieder an der Sitzung in Lützellinden teilnehmen sollten, um Lützellinden zu zeigen, dass Allendorf hinter ihnen stehe. Er selbst könne an der Sitzung leider nicht teilnehmen.

Einen Antrag mit dem Tenor „Gewerbepark Lützellinden“ könne man ggf. zur nächsten Sitzung des Ortsbeirates Allendorf am 29.10.2019 stellen. Er werde jedenfalls – notfalls auch ohne Vorliegen eines Antrages – diesen Punkt auf die Tagesordnung setzen.

14. Bürgerfragestunde

➤ **Taktung Busverkehr**

Herr Bernhard Matzek bestätigt die gewonnenen Erkenntnisse zu den Tagesordnungspunkten 9 und 10 und schlägt vor, dass die Bustaktung so angepasst werden sollte, dass die 'großen Busse' sich nicht begegnen.

Dafür spricht sich auch **Ortsvorsteher Euler** aus, allerdings weist er darauf hin, dass es zu keiner Verschlechterung der Taktung kommen sollte, sondern nur zu einer Optimierung.

Herr Sven Baldauf ist der Meinung, dass eine optimale Begegnung der Busse im Bereich des Kreisels wäre (Bushaltestelle Altes Gericht).

➤ **Bäume am Friedhof**

Herr Otto Matzek bemängelt den Zustand zweier von Dürre gefährdeten Bäumen auf dem Friedhof und ist der Meinung, dass diese erhalten oder ersetzt werden sollten.

➤ **Spielende Kinder auf dem Grundstück der abgerissenen Gärtnerei**

Weiter macht **Herr Otto Matzek** darauf aufmerksam, dass entlang des Schulweges Teilgärtenweg durch den Abriss der Gärtnerei eine Industriebrache entstanden ist und er beobachten konnte, dass dort vermehrt Schulkinder spielen. Es sollte unbedingt dafür Sorge getragen werden, dass ein Begehen dieser Fläche verhindert wird.

Nachdem **Frau Viehmann** mitteilt, dass sie die Schule darüber informieren werde, damit die Kinder sensibilisiert werden können, erinnert **Ortsvorsteher Euler** daran, dass es sich bei dem Grundstück um ein Privatgrundstück handelt.

➤ **Thema Klimaschutz**

Frau Simone Burk bezieht sich auf den zuvor behandelten Antrag zum Thema Klimaschutz und kritisiert scharf, dass auf der einen Seite vom Ortsbeirat der Klimaschutz gefordert werde und auf der anderen Seite ein Bauprojekt im Bereich Krautgarten (Hochwassergebiet mit Frischluftzone) realisiert werden soll. Sie bezweifelt die Sinnhaftigkeit des Bauprojektes und hält einen Park mit Neupflanzungen für sinnvoller.

Frau Stadträtin Weigel-Greilich greift dies auf und teilt mit, dass es sowohl ökologisch als ökonomisch sinnvoller sei, in innerörtlichen Bereichen Flächen zu entwickeln, als weiter der Zersiedelung beizutragen. Außerdem dürfte man dabei die Ausgleichsmaßnahmen nicht vergessen. Sie erläutert die Vorteile einer innerörtlichen Bebauung, geht auf die ökologischen und ökonomischen Gründe ein und teilt zur besseren Veranschaulichung mit, dass zum Beispiel im Neubaugebiet Ehremer Weg auf einer Fläche von 5 ha mit 100 Bauplätzen ca. 400 Menschen wohnen können, im Krautgarten dagegen auf einer Fläche von nur 4000 qm² und 42 Wohnungen rund 100 Menschen.

Abschließend betont **Ortsvorsteher Euler**, dass ein „Quartierbezogenes Wohnen ohne Barrieren“ in die Mitte des Dorfes gehöre, in die Nähe der örtlichen Einrichtungen wie Kirche, Mehrzweckhalle und Bushaltestellen und nicht an den Ortsrand. Es seien gerade in Allendorf an vielen Stellen in der Ortslage Grünstreifen und Grünflächen vorhanden. Jeder Baum, der gefällt wird, wird ersetzt werden.

➤ **Hochwassergebiet**

Herr Otto Matzek teilt mit, dass er festgestellt habe, dass bei Bodengrunduntersuchungen auf dem Bolzplatz schon nach einem Meter Mutterboden Schlick zum Vorschein kam und deshalb - seiner Meinung nach - zukünftig die dortigen Anwohner sicher häufiger von Hochwasser geplagt werden würden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Ortsvorsteher Euler die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates, in der auch die Haushaltsplanberatung auf der Tagesordnung stehen wird, findet am **Dienstag, 29.10.2019 um 20:00 Uhr**, statt.

Antragsschluss beim Ortsvorsteher ist Sonntag, 20.10.2019, 8:00 Uhr.

DER ORTSVORSTEHER:

(gez.) Euler

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) Braungart